



Einladung zur GÖCH- Generalversammlung 2020

Das Präsidium lädt fristgerecht zur ordentlichen Generalversammlung 2020 am 5. November an der Universität Wien im Carl Auer von Welsbach Hörsaal, Bolzmannngasse 1, 1090 Wien ein.

17.00 Uhr Arbeitssitzung für GÖCH-Mitglieder

1. Entgegennahme des Tätigkeitsberichtes
2. Bericht über aktuelle Angelegenheiten und geplante Aktivitäten 2021
3. Entgegennahme des Jahresrechnungsabschlusses 2019
4. Erwartungsrechnung für das Geschäftsjahr 2020
5. Präsentation des Budgetvoranschlages für 2021
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
8. Wahl des Präsidiums und Ergänzungswahl zum Vorstand
9. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2021
10. Beschlussfassung über zusätzliche Anträge. Anträge, soweit sie nicht auf Beschlüssen des Vorstandes beruhen, müssen spätestens zum 16. Oktober 2020 schriftlich angemeldet werden. Das Präsidium kann die Behandlung von Anträgen, die nach diesem Zeitpunkt eingebracht werden, ablehnen oder bis zur nächsten Generalversammlung vertagen.

Der 24. Österreichische Kohlenhydratworkshop in neuem Anstrich

Bereits zum 24. Mal fand der österreichische Kohlenhydratworkshop, die Tagung der österreichischen Kohlenhydrat- und Glycokongregatgemeinschaft statt, welche bisher traditionell im jährlichen Wechsel zwischen Wien (bisher Universität für Bodenkultur) sowie der TU Graz abgehalten wurde. Heuer war in vielerlei Hinsicht ein Jahr von Premieren: Die Veranstaltung wurde zum ersten Mal gemeinsam von Dr. Markus Blaukopf (BOKU) und Dr. Christian Stanetty (TU Wien) organisiert, und auch der Ort war neu – das eindrucksvolle „TUtheSky“ im 11. Stock des Chemiehochhauses an der TU Wien.

Der Gastgeber TU Wien wurde von offizieller Seite durch den neuen Dekan der Fakultät für Chemie, Prof. Marko D. Mihovilovic repräsentiert. Er zeigte sich sehr erfreut über die Ausrichtung der Veranstaltung, trage das auch der wachsenden Zahl an Kohlenhydratgruppen und dem Wiedererstarken der Kohlenhydratchemie an der TU Wien Rechnung. Mit der neuerstellten Homepage samt neuem Logo (www.austrocarbnet.com) konnten heuer zahlreiche Sponsoren gewonnen werden: TU Wien, BOKU, LOBA, GÖCH, Reference-Analytics, Büchi und Magritek. Dies ermöglichte die exklusive Location, eingeladene Vortragende und kulinarische Verpflegung während der Pausen. So gab es neben dem wissenschaftlichen Austausch auch ausgiebig Raum zum Networking. Während Kaffee- und Bierpausen sowie während des gemeinsamen Abendessens wurden bestehende Freundschaften gepflegt und neue geschlossen.

Wissenschaft

Die Veranstaltung bietet traditionell den Jüngeren, Doktoranden und Doktorandinnen sowie Postdoktoranden und Postdoktorandinnen, eine familiäre Bühne. Sie wurde über die beiden Tage sowohl für hochqualitative Präsentationen als auch heuer erstmals für Postervorstellungen genutzt. Die präsentierten Arbeiten von der Universität Graz, TU Graz, TU Wien, Universität Wien, der Universität für Bodenkultur sowie der Tschechischen Aka-



24. Österreichischer Kohlenhydratworkshop. Foto: Stanetty

demie der Wissenschaften gaben einen guten Überblick über die Vielzahl an Forschungsfeldern, welche von chemischer Synthese, über Kohlenhydratanalytik, hin zu Molekularbiologie, Genetik und chemischer Biologie reichten. Sie zeigten einmal mehr, wie divers das Gebiet der Kohlenhydratchemie und wie unumgänglich daher ein interdisziplinäres Arbeiten ist.

Gastvortragende

Besondere Highlights waren die Beiträge der beiden eingeladenen Vortragenden: Als Finale des ersten Tages begeisterte Prof. Jeroen Codée (University Leiden, Niederlande) vor allem die anwesenden SyntheschemikerInnen mit seinem Vortrag „A sweet twist – How conformation shapes reactivity in glycosylation reactions“. An der Schnittstelle von organischer Synthese und Computersimulation stellen seine Arbeiten einen fundamentalen Beitrag zur stereochemischen Vorhersagbarkeit synthetischer Glykosylierungen dar. Am Beginn des zweiten Tages bot Prof. Fabian Pfrenkle mit dem sehr interdisziplinären Vortrag über pflanzliche Kohlenhydrate „Synthetic plant glycans as tools for cell wall biology“ eine breite Übersicht über seine Arbeiten am Max-Planck-Institut für Kolloid und Grenzflächenforschung. Sein Vortrag wurde sowohl von Syntheschemikern und Syntheschemikerinnen als auch Molekularbiologen und Molekularbiologinnen mit großem Interesse verfolgt. Er bot dem Nachfolger von Prof. Paul Kosma als Ordinarius für Organische Chemie an der Universität

für Bodenkultur (mit März 2020) auch die Möglichkeit sich der breiten österreichischen Kohlenhydratcommunity vorzustellen. Es wurde klar unterstrichen, welchen großen Stellenwert die Kohlenhydratsynthese auch in Zukunft an der Universität für Bodenkultur haben wird.

News aus der Kohlenhydratcommunity

Im Rahmen der, mit über 80 registrierten Teilnehmern und Teilnehmerinnen, sehr gut besuchten Veranstaltung, wurde die Funktion des Nationalen Repräsentanten der Kohlenhydrat Gemeinschaft feierlich von Prof. Paul Kosma (BOKU) an Prof. Tanja Wrodnigg (TU Graz) übergeben.

Ein weiterer diskutierter Programmpunkt war die stärkere Repräsentation und Sichtbarmachung der Community in der Öffentlichkeit, weswegen in und um die Veranstaltung herum mehrere Initiativen gestartet wurden. Die Homepage wird zu einer dauerhaften Community Page unter www.austrocarbnet.at, welche eine gute Übersicht über das stetig wachsende Netzwerk der Kohlenhydratgruppen in Österreich bieten wird. Zudem wurde auch eine eigene Twitter-Offensive unter #austrocarbnet gestartet, um die Möglichkeiten der Vernetzung und Informationsweitergabe über Social Media besser nutzen zu können.

Die Community freut sich auf ein Wiedersehen im Februar 2021, das wieder an der TU Graz und mit Prof. Tanja Wrodnigg als Gastgeberin stattfinden wird.

Christian Stanetty, Markus Blaukopf

200 Jahre – Festsymposium an der TU Wien

Aus Anlass der Geburtstage von Prof. Dr. Friedrich Sauter (90), Prof. Dr. Johannes Fröhlich (60) und Prof. Dr. Marko Mihovilovic (50) veranstaltete das Institut für Angewandte Synthesechemie der TU Wien ein Festsymposium mit dem Titel: Celebrating Heterocyclic Chemistry @TU Wien.

Zahlreiche Chemiker und Chemikerinnen sowie nationale und internationale Gäste feierten dieses dreifache Jubiläum im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltung im TUtheSky der TU Wien am Campus Getreidemarkt.

Im Rahmen der Festrede wurde der Werdegang sowie die Leistungen der Jubilare für das Institut und die Fakultät von Prof. Dr. Peter Stanetty zusammengefasst und hervorgehoben. Die geschichtliche Entwicklung des Instituts wurde eindrucksvoll und unterhaltsam von Prof. Dr. Ulrich Jordis präsentiert. Weitere Hauptredner der Veranstaltung waren Prof. Dr. Laurence Harwood (University of Reading), Prof. Dr. Uwe Bornscheuer (Universität Greifswald), Dr. Peter Nussbaumer (Lead Discovery Center GmbH), Prof. Dr. Rudolf Krska (BOKU) und Dr. Michael Fink (Harvard University). Die aktuelle Forschung am Campus im Bereich der Chemie der Heterozyklen sowie darüber hinaus wurde in mehreren Vorträgen von Mitgliedern des Instituts präsentiert.

Für Gäste des Symposiums sowie weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Studierende der Fakultät für Technische Chemie gab es zudem eine Aufführung der Science Busters, Martin Puntigam und Prof. Dr. Peter Weinberger. Sie erklärten und zeigten Wissenswertes aus der Chemie auf humorvolle Art und Weise.

Die Veranstalter des Symposiums, Prof. Dr. Florian Rudroff und Dr. Hannes Mikula bedanken bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und wünschen den Jubilaren nochmals alles Gute. Auch die GÖCH sendet ihren langjährigen Mitgliedern und ehemaligen Arbeitsgruppenleitern die besten Glückwünsche.

Florian Rudroff



Gruppenfoto. Foto: Florian Rudroff



Auftritt der Science Busters mit Martin Puntigam und Prof. Dr. Peter Weinberger. Foto: Florian Rudroff



em.O.Univ.Prof. Dr.phil. Friedrich Sauter. Promotion an der Universität Wien 1957, Berufung zum Ordinarius für Organische Chemie sowie Ernennung zum Institutsvorstand 1978, emeritiert seit 1998; Initiator des Blue Danube Symposium on Heterocyclic Chemistry (BDSHC). Foto: Sauter



Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes Fröhlich. Promotion an der TU Wien 1983, Institutsvorstand 1998–2004, Berufung zum Universitätsprofessor für Organische Chemie 2003, Dekan der Fakultät für Technische Chemie 2004–2011, seit 2011 Vize-Rektor für Forschung und Innovation an der TU Wien. Foto: Fröhlich



Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Marko Mihovilovic. Promotion an der TU Wien 1996, Berufung zum Universitätsprofessor für Bioorganische Synthesechemie 2014, Institutsvorstand 2013–2019, seit 2020 Dekan der Fakultät für Technische Chemie der TU Wien. Foto: Mihovilovic

Asac News – www.asac.at

Sommerschule Chromatographie und Kopplung mit Massenspektrometrie

13. – 16. September 2020, Schloss Seggau bei Leibnitz

Organisation: Walter Goessler, Christian Klampfl, Sonja Sturm, Franz Bucar, Hans-Wolfgang Schramm

Die Österreichische Gesellschaft für Analytische Chemie (Asac) und die Österreichische Pharmazeutische Gesellschaft (ÖPhG) veranstalten gemeinsam ein viertägiges Seminar zum Thema „Chromatographie und Kopplung mit Massenspektrometrie“. Das Seminar soll die Grundlagen der Chromatographie (HPLC, SFC und GC) und massenspektrometrischen Detektion vermitteln, wobei ein Schwerpunkt auf die Kopplung mit der Massenspektrometrie gelegt wird.

Theorie und praktische Aspekte mit Fokus auf Applikationen aus der pharmazeutischen Analytik und Life Science Wissenschaften werden in Vorträgen und Diskussionsrunden sowie Übungen behandelt. Ein Schwerpunkt wird auch der Interpretation massenspektrometrischer Daten gewidmet sein.

Das Seminar ist gedacht als ein Forum für Anwender aus der pharmazeutischen und chemischen Industrie, Lebensmittel-Untersuchungsanstalten und Kontroll-Laboratorien aus dem Bereich der Universitäten (insbesondere Diplomanden/-innen und Dissertanten/-innen), die ihre Grundlagen auffrischen wollen und sich über neue Entwicklungen auf dem Gebiet informieren wollen. Aus organisatorischen Gründen und begrenzter Teilnehmerzahl wird eine frühzeitige Anmeldung (per E-Mail) empfohlen. Ein Anmeldeformular und das aktualisierte Programm ist auf der [Asac-Homepage](http://www.asac.at) (unter Tagungen und Seminare) erhältlich: www.asac.at/

AG Katalyse und Oberflächenchemie – ein neues Gesicht

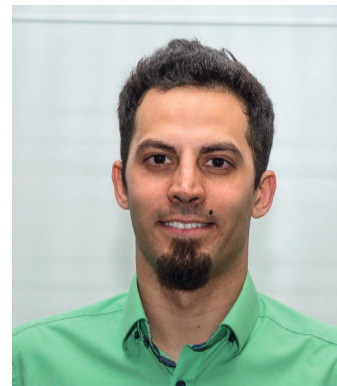
Interview mit dem neuen Arbeitsgruppenleiter Dr. Christoph Rameshan

Erzählen Sie uns kurz etwas über sich!

Aufgewachsen bin ich in der Nähe von Kufstein als Kind einer Tirolerin und eines Vaters indischer Abstammung. Von ihm stammt auch der für Österreich etwas ungewöhnliche Familienname. Naturwissenschaftliche Fächer interessierten mich schon immer. Fürs Studium musste ich dann aber eine Wahl treffen zwischen Chemie, Physik und Biologie. Physik war mir dann aber doch etwas zu abstrakt und mathematiklastig. Über Biologen wurde damals immer gesagt, dass sie am Ende alle arbeitslos seien. Und so habe ich entschieden, Chemie an der Universität Innsbruck zu studieren.

Ich war nicht unbedingt der Schnellste im Studium, da ich nebenbei als Finanzberater gearbeitet habe. So konnte ich aber mein Studium selbst finanzieren und nebenbei lernte ich nützliches Wissen, das ich heute im Forschungsbetrieb anwenden kann. Bei meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich dann zum ersten Mal intensiv mit heterogener Katalyse zum Thema Wasserstoffherzeugung aus Methanol. Ein Thema mit dem ich mich noch tief greifen während meiner Dissertation bei Prof. Bernhard Klötzer und Prof. Robert Schlögl auseinandergesetzt habe. Letztere war ein Kooperationsprojekt mit dem Fritz-Haber Institut der Max-Planck Gesellschaft in Berlin und der Universität Innsbruck. Danach war ich ein Jahr am Lawrence Berkeley National Laboratory in Berkeley tätig, wo ich gemeinsam mit Dr. Hendrik Bluhm am Synchrotron, einem Elektronenbeschleuniger, arbeitete. An diesen Großforschungsanlagen kommen Forscher aus der ganzen Welt zusammen, um gemeinsame Forschungsprojekte durchzuführen. Es war also eine ideale Gelegenheit, internationale Kontakte zu knüpfen.

Seit 2013 bin ich an der TU Wien tätig. Heute leite ich dort eine eigene Arbeitsgruppe zum Thema Modellkatalyse auf Oberflächen mit dem Fokus auf Katalysatoren für erneuerbare Energieerzeugung und chemischer Energieumwandlung.



Dr. Christoph Rameshan. Foto: Rameshan

Kürzlich erhielt ich dafür auch einen ERC Starting Grant (European Research Council) um an neuen perowskitbasierten Katalysatoren zu forschen.

Was waren Ihre Beweggründe, Leiter der Arbeitsgruppe Katalyse und Oberflächenchemie bei der GÖCH zu werden?

Meine Liebe zur Zusammenarbeit mit Menschen und Vereinen lernte ich schon früh kennen. Schon während des Studiums war ich sehr aktiv in der Fachschaft tätig und in meiner Nebentätigkeit als Finanzberater hatte ich engen Kontakt zu meinen Kunden. Heute sind Kooperationen besonders wichtig, da ich in einem sehr interdisziplinären Feld arbeite. Als Arbeitsgruppenleiter habe ich die Möglichkeit, diese Begeisterung an Gleichgesinnte weiterzugeben und kann gleichzeitig anderen dabei helfen, Netzwerke aufzubauen.

Welche Schwerpunkte möchten Sie in der Arbeitsgruppe setzen?

Was fehlt ist die Vernetzung der einzelnen Unis in Österreich. Zwar kennen sich die meisten ProfessorInnen untereinander. Der Austausch zwischen Diplomanden und Dissertanden findet jedoch wenig statt. Ich möchte junge, interessierte Chemiestudierende aus ganz Österreich motivieren, sich aktiv an der Organisation von gemeinsamen Fachveranstaltungen wie Summerschools aber auch Stammtischen zu beteiligen, damit schon früh Netzwerke für die Zukunft geschaffen werden.

Marcello Entner

Jungchemiker

Our first conference, the Young Chemists Summit, will take place in Innsbruck at the Centre for Chemistry and Biomedicine (Innrain 80/82), from 21st to 23rd September 2020.

Outstanding scientists from all over Europe (Prof. Dr. Seebach, Prof. Dr. Giese, Prof. Dr. List, Prof. Dr. Hosseini, Prof. Dr. Klapötke, Prof. Dr. Kleij), three very interesting workshops, excursions, e.g. to the NOI-Techpark in Bozen, as well as a social program for networking purposes will expect you. Use this opportunity to present

your own research at the poster session and to get in touch with local industry partners during the industrial speeddating!

You can also win 210 Euro at this year's sustainability award, which will be presented at the Young Chemists Summit. Interested? Further information about the Young Chemists Summit and the registration can be found at www.jungchemikergipfel.com

We would be glad to welcome you at the first Young Chemists Summit!



Nachruf für em. Univ. Prof. Dr. Herbert Ipser

Herbert Ipser wurde am 22. Sept. 1947 in Wien geboren, wo er auch im Jahr 1966 das Schottengymnasium abschloss. Er entschied sich für ein Studium der Chemie an der Universität Wien und promovierte im Jahr 1974 bei Prof. Kurt Komarek über „Phasengleichgewichte und Thermodynamik im System Fe-Te“. Kurz darauf erhielt er ein „Fullbright Stipendium“, das ihm einen zweijährigen Aufenthalt bei Austin Chang am Department of Materials an der University of Wisconsin in Milwaukee/USA ermöglichte. Auch dort beschäftigte er sich mit den thermodynamischen Eigenschaften von Legierungssystemen.

Nach seiner Rückkehr an die Universität Wien wurde er Universitätsassistent am Institut für Anorganische Chemie und setzte seine Forschungen an der Thermodynamik von Multikomponentensystemen mit dem Schwerpunkt Defektchemie fort. Er habilitierte sich im Jahr 1986 zum Thema „Thermodynamics of NiAs-phases“ und begann als Dozent mit dem Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe. Dabei erweiterte er seine Forschungsinteressen in den Bereich der Materialwissenschaften. Im Jahr 1998 wurde er zum ordentlichen Professor für anorganische Chemie an der Universität Wien berufen. Ab 2004 leitete er das von ihm neu gegründete Institut für Anorganische Chemie/Materialchemie. Seine Forschungsergebnisse resultierten in einer großen Zahl

wissenschaftlicher Beiträge von exzellenter Qualität, die Eingang in zahlreiche Standardwerke fanden und bis heute viel zitiert werden. Internationale Zusammenarbeit war Herbert Ipser immer ein wichtiges Anliegen und er pflegte intensiven Kontakt zu Forschern und Forscherinnen in Europa, den USA, China und Indien.

Im Jahr 2002 initiierte und leitete er die überaus erfolgreiche europäische COST 531 Aktion „Lead-free Solder Materials“, an der sich im Verlauf von fünf Jahren über 100 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 21 Nationen beteiligten. Auch in der nachfolgenden COST MP0602 Aktion „High Temperature Soft Solders“ war er als Arbeitsgruppenleiter eine der Schlüsselfiguren.

Herbert Ipser organisierte gemeinsam mit seiner Gruppe eine Vielzahl von angesehenen internationalen Konferenzen. Als Beispiele sind hier die Konferenzserien „High Temperature Materials Chemistry“ (1994 und 2006), „Thermodynamics of Alloys“ (1988 und 2004) sowie die „European Conference on Solid State Chemistry“ (2015) zu nennen. Zudem investierte er viel Zeit als Editor internationaler wissenschaftlicher Zeitschriften. Seine wissenschaftliche Arbeit wurde durch mehrere Auszeichnungen gewürdigt, wobei wir hier den Hume-Rothery prize des britischen Institute of Metals besonders erwähnen

möchten, der ihm 2017 verliehen wurde.

Es war Herbert Ipser stets ein wichtiges Anliegen, die Chemie als Wissenschaft nach außen zu vertreten und deren Bedeutung in unserer Gesellschaft zu unterstreichen. Er war daher schon immer ein engagiertes Mitglied der Gesellschaft österreichischer Chemiker (GÖCH). Als Präsidiumsmitglied und später als Präsident (2011 – 2016) hat er eine lange Periode der Gesellschaft geprägt. Die alle zwei Jahre stattfindenden „Chemietage“ hat er stark gefördert und wesentlich zu ihrer jetzigen Popularität beigetragen. Ebenso war ihm die aktive Unterstützung der Jungakademiker durch Auszeichnungen und Förderpreise ein Anliegen. Unter seiner Präsidentschaft wurden die Jungchemiker als aktiver Teil der GÖCH implementiert und damit die Teilnahme der jungen Generation an den Anliegen der GÖCH stark gesteigert. Bis zuletzt war Herbert Ipser als Beistand des Präsidiums in beratender Funktion tätig und unterstützte die Gesellschaft auch als Mitglied des Vergabekomitees für die Stipendien der *Monatshefte für Chemie*.

Mit Herbert Ipser verliert die Chemie in Österreich einen angesehenen Wissenschaftler und ausgezeichneten Exponenten für die Anliegen des Fachs. Seine Freunde, Kollegen und Kolleginnen werden ihn als großartigen Menschen in Erinnerung behalten.

Klaus Richter, Ernst Gruber, Hans Flandorfer

Diverse Veranstaltungen

Pannonian International Symposium on Catalysis 2020

Termin: 7. – 11. September 2020
Ort: Jastrzebia Góra, Polen

56th Symposium on Theoretical Chemistry

Termin: 13. – 17. September 2020
Ort: Innsbruck, Österreich



Gesellschaft Österreichischer Chemiker
Nibelungengasse 11/6
1010 Wien, Austria
Tel.: 0043 1 587 42 49
Fax: 0043 1 587 89 66
E-Mail: office@goech.at
Web: www.goech.at

1. Jungchemikergipfel

Termin: 21. – 23. September 2020
Ort: Centre For Chemistry and Biomedicine, Innsbruck, Österreich
Näheres unter www.jungchemikergipfel.com

Leider müssen wir viele unserer Veranstaltungen derzeit wegen der Maßnahmen zum Coronavirus verschieben oder absagen.

Wir halten Sie auf unserer Webseite unter www.goech.at/veranstaltungen auf dem Laufenden.

Neuaufnahmen

Die GÖCH begrüßt als neue Mitglieder:

Dr. Saman Setoodeh Jahromy; Tanja Wiesner, BSc; DI Isabella Eder; DI Sabrina Püschmann; Naren Mahajan; DI David Schönbauer; Philipp Fronik, MSc; Peter Sagmeister, MSc; DI Michael Traxler; Stefan Hauer, BSc; Felina Hildebrand, MSc; Julia Sommer, MSc; DI Lukas Macheiner; Sumea Klokic, MSc; Susanne Reischauer; DI Mila Jovanovic; Jakob Georgi; Anna Katharina Brait, BSc; Maximilian Neubauer; DI Sabrina Van den Oever; Sabine Lerch; Julian Cardini; Andreas Schöler; Valentina Stock; Patrick Bonke; Julia Säckler, BSc; Clara Roller, BSc; Thomas Schlatzer, MSc; Dr. Nikolaus Gorgas; Reyhan Yagmur; DI Lorenz Lindenthal; Emmanuel Cigan, MSc; Nathalie Runge; Nathalie Schuster, BSc; Sarah Ziermann-Österreicher; Patrick Miskulnig; Ass.-Prof. Dr. Matthias Steiger; Dr. Anne Linhardt; Jo Schoup.

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag

Juni 2020

21.06.1970 Dr. Gerald Remberg
18.06.1965 Univ.Prof.Dr. C.Oliver Kappe
15.06.1960 Ing. Peter Seitzl
17.06.1960 DI. Klaus Hutter
18.06.1960 Mag. Eugen Anwander
09.06.1960 Dr. Christoph Romanin
28.06.1945 o.Univ.Prof.DI.Dr. Heinrich Gruber
07.06.1940 em.o.Univ.Prof.Dr. Werner Pfannhauser
29.06.1935 DI. Peter Nemeth

Juli 2020

05.07.1970 Patrick Pammer
21.07.1970 DI.Dr. Rainer Schöffner
04.07.1970 DI.Dr. Peter Schindler
26.07.1970 Dr. Goran Mitulovic
10.07.1970 Mag. Dr. Silvia Springer
24.07.1970 Prof.Dr. Christoph Sottriffer
20.07.1950 ao.Univ.Prof.Dr. Albin Hermetter
05.07.1955 Univ.DoZ.DI.Dr. Peter Blaha
13.07.1950 DI.Mag.Dr. Helmut Herbert Lothaller
27.07.1950 Dr. Friedrich Gehringer

August 2020

31.08.1970 Mag. Dr. Anna Schweifer
28.08.1970 DI. Dr. Thomas Wallek
26.08.1970 Assoz.Prof. Dr. Hanno Stutz
18.08.1970 Mag. Andreas Schrenk
29.08.1965 DI.Dr. Christian Hametner
26.08.1965 Univ.Prof.DI.Dr. Christian Paulik
23.08.1965 Dr. Harald Siegl
19.08.1965 DI.Dr. Barbara Gaigg
31.08.1960 Dr. Herbert Schrunner
09.08.1955 Univ.Prof.DI. Dr. Harald Stüger
07.08.1955 DI.Dr. Eduard Alois Lack
19.08.1940 Dir.DI.Dr. Siegfried Waldhör
06.08.1940 HR DI.Dr. Heinz Rassaerts